

BIOGRAPHIEN

Zeitschrift Opernwelt zum Nachwuchssänger des Jahres gewählt. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin engagiert. Gastengagements führten ihn u.a. nach Berlin, Brüssel, Paris, London und New York sowie zu den Festivals in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire reicht von Partien Mozarts, Händels, Donizettis bis hin zu Tschai-kowsky und Janáček. Als Konzertsänger arbeitet er u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Orchestre National de France. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Don Ottavio (*Don Gio-vanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*).

MAFFIO ORSINI

Carmen Oprisanu studierte Gesang an der Musik-akademie G. Dima in Cluj-Napoca (Klausenburg), wo auch ihre künstlerische Laufbahn begann. Es folgten Engagements an die Staatsoper Bukarest, an das Stadttheater Luzern und bei den Bregenzer Festspielen. Mit zahlreichen Partien des Belcanto-Fachs gastierte sie inzwischen an den großen Opernhäusern der Welt: Zürich, Barcelona, Madrid, Mailand, London, Los Angeles, New York, Wien und Paris. Darüber hinaus gehören Partien wie Carmen, Charlotte (*Werther*) und Octavian (*Der Rosenkavalier*) zu ihrem Repertoire. Als Konzertsän-gerin arbeitete sie u.a. mit dem Concertgebouw Or-kest Amsterdam, der Camerata Academica Salzburg und dem Gewandhaus Orchester Leipzig. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*).

JEPPO LIVEROTTO

Nam Won Huh stammt aus Daegu in Südkorea und studierte Gesang u.a. an der Yonsei University in Südkorea sowie bei KS Daphne Evangelatos an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Preisträger verschiedener Wettbewerbe, u.a. beim Schubert-Lieder Wettbewerb, und erhielt 2009

den Förderpreis beim Richard-Strauss-Wettbewerb in München. Er hatte erste Auftritte im Prinzre-gententheater und am Theater Braunschweig. Sein Repertoire umfasst zahlreiche Oratorien- und Messpartien von Haydn, Bruckner, Bach sowie Franz Schmitt. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staats-oper. Partien hier: Jeppo Livretto (*Lucrezia Borgia*), Albazar (*Il turco in Italia*).

DON APOSTO GAZELLA

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studier-te an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatsthe-ater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatso-per. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Don Aposto Gazella (*Lucrezia Borgia*), Yamadori (*Madama But-terfly*), Dancaïro (*Carmen*), Schaunard (*La bohème*), Notar (*Der Rosenkavalier*), Der Arkanar (*Die Tragö-die des Teufels*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

ASCANIO PETRUCCI

Todd Boyce studierte am Oberlin Conservatory of Music. Er war Mitglied der Förderprogramme für junge Künstler der Opernhäuser Saint Louis und Glimmerglass. Dort und in Cleveland, Madison und Toledo verkörperte er u.a. Top (*The Tender Land* von Aaron Copland), Masetto (*Don Giovanni*), Gugliel-mo (*Così fan tutte*), den Grafen Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Marullo (*Rigoletto*). Außerdem ist er Preisträger diverser Wettbewerbe, u.a. der Metropol-itan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2008 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayeri-schen Staatsoper. Partien 2009/10: u.a. Petrucci (*Lucrezia Borgia*), Kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), Deputierter 1 (*Don Carlo*), 2. Stimme (*Jenůfa*), Edler 3/Brabantischer Edle (*Lohengrin*).

OLOFERNO VITELLOZZO

Jeffrey Behrens wurde in Rochester NY geboren. Im Zusammenhang namhafter Künstler-Trainings-programme der USA, u.a. der Santa Fe Opera, der Central City Opera und dem Merola Opera Program der San Francisco Opera, begann er seine Karriere. Weiterhin führten ihn Engagements u.a. an die New York City Opera. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Pluton (*Orphée aux Enfers*), Peter Doyle (*Miss Lonelyhearts*), Rinuc-cio (*Gianni Schicchi*), Alfred (*Die Fledermaus*) und Tom Rakewell (*The Rake’s Progress*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Oloferno Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*).

GUBETTA

Steven Humes studierte am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Lou-is und Chicago sowie der Wolf Trap Opera. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Gremin (*Eugen Onegin*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Biterolf (*Tannhäuser*), Banco (*Macbeth*), Der Boris (*Die Tragödie des Teufels*), Ramfis (*Aida*), Farfal-lo (*Die schweigsame Frau*).

RUSTIGHELLO

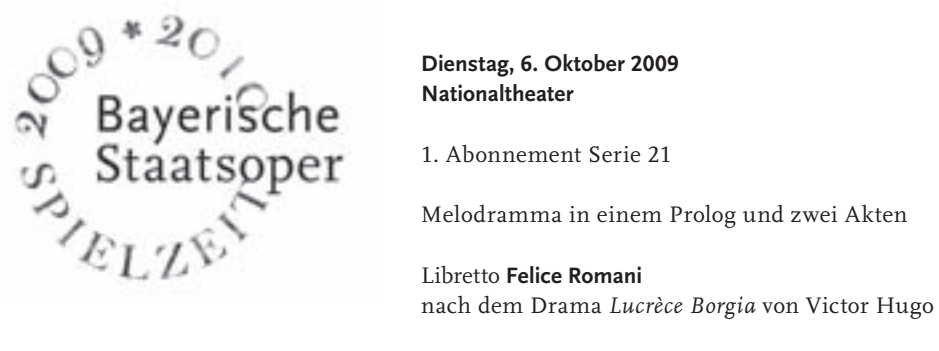
Emanuele D’Aguanno studierte am Konservatori-um in Vicenza und nahm Unterricht bei William Matteuzzi und Ramón Vargas. Nach seinem Debüt im Jahr 2002 als Riccardo in Paisiellos *Il fanatico in Berlina* am Teatro Bibiena in Mantua war er an zahlreichen italienischen Opernhäusern zu Gast, u.a. in Genua, Pisa, Bologna und Venedig. Es folgten Debüts u.a. in Frankfurt und Tokio. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Aeneas (*Didio and Aenaes*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Cava-

lier Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Contino Belfiore (*La finta giardiniera*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Ernesto (*Don Pasquale*) und Lysander (*A Midsummer Night’s Dream*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Rustighello (*Lucrezia Borgia*).

ASTOLFO

Christian Van Horn wurde auf Long Island/USA geboren. Seiner Ausbildung an der Yale University und am Lyric Opera Center for American Artists folgten Auftritte an verschiedenen amerikanischen Opernhäusern. In der Spielzeit 2007/08 gastierte er etwa als Colline (*La bohème*) in Los Angeles, als Rai-mondo (*Lucia di Lammermoor*) an der Virginia Opera und als Timur (*Turandot*) an der Ft. Worth Opera. Er gab außerdem sein Debüt an der Santa Fe Opera in Tan Duns Oper *Tea: A Mirror of the Soul* und in der Carnegie Hall in einem Konzert mit dem Emerson String Quartet. Seit der Spielzeit 2008/09 ist er En-semblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Astolfo (*Lucrezia Borgia*), Zuniga (*Carmen*), König (*Aida*), Cesare Angelotti (*Tosca*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Biterolf (*Tannhäuser*).

Lucrezia Borgia Gaetano Donizetti



Dienstag, 6. Oktober 2009 Nationaltheater
<p>1. Abonnement Serie 21</p>
Melodramma in einem Prolog und zwei Akten
Libretto Felice Romani nach dem Drama <i>Lucrèce Borgia</i> von Victor Hugo
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Musikalische Leitung Marco Boemi Regie Christof Loy Bühne Henrik Ahr Kostüme Barbara Drosihn Licht Joachim Klein Choreographische Mitarbeit Thomas Wilhelm Dramaturgie Yvonne Gebauer, Andrea Schönhofer Chöre Andrés Máspero

BESETZUNG

Don Alfonso **Franco Vassallo**
Donna Lucrezia Borgia **Edita Gruberova**
Gennaro **Pavol Breslik**
Maffio Orsini **Carmen Oprisanu**
Jeppo Liverotto **Nam Won Huh**
Don Aposto Gazella **Christian Rieger**
Ascanio Petrucci **Todd Boyce**
Oloferno Vitellozzo **Jeffrey Behrens**
Gubetta **Steven Humes**
Rustighello **Emanuele D’Aguanno**
Astolfo **Christian Van Horn**
Principessa Negroni **Elisabeth Haag**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr (ca. 30. Min.)
Ende: ca. 21.40 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co.



BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Marco Boemi, stammt aus Italien, ist nicht nur als Konzert- und Operndirigent sondern auch als Konzertpianist bekannt. Als Konzertdirigent debütierte er 1990 beim Rovereto Festival, sein Operndebüt folgte mit *La traviata* und *Rigoletto* beim Sferisterio di Macerata Festival. Seit 1992 wird er regelmäßig in die Suntory Hall Tokio eingeladen. Wichtige Stationen als Operndirigent waren u.a. die Fujiwara Opera Tokio (*La favorita*), Bilbao (*Werther*), die Staatsoper Budapest (*La bohème*), das Fjodor Schaljapin Festival in Kazan (*Eugen Onegin*, *Pique Dame*, *Carmen*, *Il Trovatore*, *Lucia di Lammermoor*, *Aida*, *Nabucco*), Amsterdam (*Falstaff*), Lissabon (*Mefistofele*), St. Gallen (*Simon Boccanegra*) sowie zahlreiche Festivals und Opernhäuser in Italien. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper: *Lucrezia Borgia*.

REGIE

Christof Loy wurde in Essen geboren, studierte Musiktheaterregie an der Folkwang Hochschule sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur u.a. in Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg, an den Münchner Kammerspielen, am Theater an der Wien, am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, am Londoner Covent Garden, beim Glyndebourne Festival (*Iphigénie en Aulide*) sowie bei den Salzburger Festspielen (Haydns *Armida* und Händels *Theodora*). Für Münchner Inszenierungen wurde er von der Zeitschrift Opernwelt bereits dreimal zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008). Weitere Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Alcina*, *Il turco in Italia*, *Lucrezia Borgia*.

BÜHNE

Henrik Ahr, 1968 in Bensberg geboren, war nach einer Ausbildung zum Koch als freier Künstler tätig und studierte von 1995 bis 2001 Architektur in Leipzig. Erste Bühnenbilder entwarf er 2000 für die

Neue Szene in Leipzig und 2001 am Theaterhaus Jena für Palahniuks *Fight Club*. Seit 2005 lebt und arbeitet er als Bühnenbildner und Maler in Wien. *Liebelei* von Arthur Schnitzler am Thalia Theater Hamburg mit Regisseur Michael Thalheimer 2002 wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Mit ihm realisierte er weitere Projekte u.a. Brechts *Herr Puntila und sein Knecht Matti* in Hamburg und Schuberts *Winterreise* am Deutschen Theater Berlin. Mit Christof Loy arbeitete er 2008 erstmals am Theater an der Wien (Strauss’ *Intermezzo*). An der Bayerischen Staatsoper folgte *Lucrezia Borgia*.

KOSTÜME

Barbara Drosihn ist 1965 in Hamburg geboren. Dort wurde sie zur Kostümschneiderin ausgebildet und studierte Kostümdesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Im Anschluss arbeitete sie als Kostümassistentin am Thalia Theater in Hamburg. In den vergangenen Spielzeiten entwarf sie Kostüme für Inszenierungen u.a. von Michael Thalheimer, Stephan Kimmig, Nicolas Stemann und Jorinde Dröse. Als freie Kostümbildnerin ist sie deutschlandweit an Theatern tätig, u.a. am Schauspielhaus Bochum, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Deutschen Theater Berlin und am Münchner Volkstheater. 2006 entwarf sie die Kostüme zu Stephan Kimmigs *Torquato Tasso* am Wiener Burgtheater. *Lucrezia Borgia* ist ihre erste Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Joachim Klein war nach seiner Ausbildung von 1985 bis 1994 an der Alten Oper Frankfurt beschäftigt. Dort qualifizierte er sich 1991 zum Beleuchtungsmeister und erarbeitete erste eigene Beleuchtungseinrichtungen. 1994 konnte er bei den Bayreuther Festspielen weitere Erfahrungen im Bereich der Theaterbeleuchtung sammeln. Seit 1994 ist er als Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner an der Oper

Frankfurt engagiert. Verschiedene Produktionen führten ihn u.a. nach Barcelona, Neapel und Sevilla. Zu seinen Lichtdesigns gehören die Uraufführung von Glanerts *Caligula*, *Eine florentinische Tragödie/ Der Zwerg* von Zemlinsky sowie *Die Ausflüge des Herrn Brouček* von Janáček. *Lucrezia Borgia* ist seine erste Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm wurde in Zwickau geboren und erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule in Dresden. Als Tänzer war er u.a. an der Dresdener Semperoper, der Oper Leipzig, in Hannover und an der Göteborgs Operan engagiert. Seit 1995 ist er auch als Choreograph tätig, ab 1998/99 in der Compagnie von Stephan Thoss. Seit 2006 ist er freischaffend, u.a. am Staatsschauspiel Hannover. 2006 arbeitete er erstmals mit Christof Loy bei Strauss’ *Arabella* in Göteborg, es folgten u.a. Haydns *Armida* bei den Salzburger Festspielen, Mozarts *Lucio Silla* am Königlichen Opernhaus in Kopenhagen, Charpentiers *Louise* an der Deutschen Oper am Rhein und Strauss’ *Intermezzo* am Theater an der Wien. Choreographische Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Die Bassariden*, *Lucrezia Borgia*.

CHÖRE

Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

DON ALFONSO

Franco Vassallo wurde in Mailand geboren und ist Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe. Sein professionelles Debüt gab er 1997 am Teatro La Fenice in Venedig in der Titelpartie von Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. Seither trat er an zahlreichen Opernhäusern Italiens auf, etwa in Parma, Bologna, Florenz, Neapel, Genua und Mailand. Darüber hinaus sang er u.a. an der Wiener Staatsoper, der Oper Zürich und der Metropolitan Opera in New York sowie am Royal Opera House Covent Garden in London. Zu seinen Partien gehören alle wichtigen italienischen Partien seines Fachs, u.a. Germont (*La traviata*), Rodrigo (*Don Carlo*), Ezio (*Attila*), Belcore (*L’elisir d’amore*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto* und *Macbeth*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Don Alfonso (*Lucrezia Borgia*).

DONNA LUCREZIA BORGIA

Edita Gruberova wurde in Bratislava geboren, studierte am Konservatorium ihrer Heimatstadt und debütierte am dortigen Nationaltheater mit der Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). 1970 wurde sie an die Wiener Staatsoper engagiert und startete von dort ihre internationale Karriere als die führende Koloratursopranistin unserer Zeit. Vor allem als Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Lucia di Lammermoor und weiteren Partien Donizettis hat sie Maßstäbe gesetzt. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser und Festivals der Welt. Sie ist Bayerische und Österreichische Kammersängerin und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Auch als Konzertsängerin und Liedinterpretin ist sie international geschätzt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Donna Lucrezia Borgia, Elisabetta (*Roberto Devereux*).

GENNARO

Pavol Breslik, geboren in der Slowakei, studierte Gesang an der Universität für Musik in Bratislava und im Cnipal in Marseille. 2005 wurde er von der